

SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

Warum es sich lohnt
mitzumachen

VERANSTALTUNG
04.05.2022, 16:30 UHR

KULTURHAUS
BADEBORN,
BALLENSTEDT

GRUENE-FRAKTION-LSA.DE

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

LANDTAGSFRAKTION
SACHSEN-ANHALT



SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT

Bei der Solidarischen Landwirtschaft werden die Lebensmittel nicht über den Markt vertrieben, sondern eine Gruppe interessierter Menschen wird mit regionalen und hochwertigen Lebensmitteln versorgt. Dieser feste Kreis von Verbraucherinnen und Verbrauchern finanziert den landwirtschaftlichen Betrieb und bekommt im Gegenzug die Ernte und damit nachhaltig und lokal erzeugte Lebensmittel.

Ganz anders als bei der üblichen Landwirtschaft: Landwirtinnen und Landwirte werden quasi durch das Subventionssystem und die Dumpingpreise der Supermärkte dazu gezwungen, die Natur, die Tiere und sich selbst auszubeuten.

Wir wollen mit der Veranstaltung **„Solidarische Landwirtschaft – Warum es sich lohnt mitzumachen“** das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft bekannter machen, Menschen vor Ort und überregional vernetzen sowie gemeinsam in den Austausch treten. Zum anderen wollen wir in einer lockeren Runde erfahren, was bestehende Initiativen für ihre Weiterentwicklung brauchen und wie neue gefördert werden können.

Inhaltlichen Input wird es unter anderem von Heike Brückner von der Initiative Solidarische Landwirtschaft in Dessau und Jessica Haby von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft geben. Mit dabei sind unsere agrarpolitische Sprecherin Dorothea Frederking und Susan Sziborra-Seidlitz als regionale Abgeordnete.

Für Verpflegung ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

**ORT: Kulturhaus Badeborn,
Große Gasse 229H
06493 Ballenstedt Badeborn**

**ZEIT: Mittwoch, 04.05.2022
16:30 Uhr – ca. 18 Uhr**

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zu der Veranstaltung nur für geimpfte oder genesene Personen (**2G-Regel**) gewährt werden kann. Halten Sie bitte einen entsprechenden Nachweis bereit.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, sich der rechtsextremen Szene zuordnen lassen oder bereits in der Vergangenheit durch rechtsextreme oder rassistische Äußerungen aufgefallen sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.